

Gutex will 120 neue Jobs schaffen

Die Gutex GmbH & CO. KG will mehr als 100 Millionen Euro in einen zweiten Standort im Gewerbepark Eschbach investieren und 120 neue Jobs schaffen. Der Stammsitz des Holzfaserplattenwerkspezialisten ist in Waldshut-Tiengen. In Eschbach soll die Produktion Co2-neutral laufen.

Ausbildungsprämie gestartet

Seit August können Handwerksbetriebe unter bestimmten Bedingungen einen Zuschuss für jeden neu abgeschlossenen Ausbildungsvertrag bekommen. „Vor der Antragsstellung sollten Betriebe aber genau prüfen, ob sie antragsberechtigt sind“, so **Wolfram Seitz-Schüle**, Geschäftsführer der Handwerkskammer Freiburg (HWK). So darf etwa die Gesamtzahl der angebotenen Ausbildungsplätze nicht unterhalb des Durchschnitts der Vorjahre liegen. 2000 Euro gibt es für konstante Verträge, 3000 für einen zusätzlichen.

Mehr Infos: hwk-freiburg.de/ausbildungspraemie

Polizei soll ins besetzte Haus

Die SPD-Landtagsabgeordnete **Gabi Rolland** hatte sich kürzlich wegen des leerstehenden und schon mehrfach besetzten Gebäudes und Grundstücks an der Fehrenbachallee 52 erneut ans Finanzministerium in Stuttgart gewandt. Rolland wollte wissen, was das Land nun mit seiner Liegenschaft plane. Das Ministerium teilte sodann mit, dass die Liegenschaft fürs Polizeipräsidium umgebaut werden soll. Derzeit werde der Sanierungs- und Umbaubedarf ermittelt, da das Präsidium einen größeren Flächenbedarf angezeigt habe. „Diese Entscheidung ist nachvollziehbar. Dennoch bedauere ich, dass dieses Gelände damit für den dringend benötigten Wohnungsbau nicht zur Verfügung steht“, so Rolland. Sie kritisierte aber, dass die Liegenschaft mehrere Jahre ungenutzt blieb: „Das Land und seine Behörden stehen in der Verantwortung, schneller zu entscheiden, ob sie eigene Liegenschaften



WOBAG gewinnt Wettbewerb

Konzept überzeugt Lörracher Rathaus

Die Wohnbau Baden AG (WOBAG) hat sich bei einem Wettbewerb für die Bebauung des Gebiets Belist Sieben Linden im Lörracher Stadtteil Haagen gegen namhafte Konkurrenz durchgesetzt und kann nun tiefer in die Überplanung eines 6500 Quadratmeter großen Grundstücks einsteigen. „Wir freuen uns sehr, dass unser Konzept die Verantwortlichen überzeugt hat“, sagt WOBAG-Vorstand **Klaus Ruppenthal**.

Das ausgetüftelte Konzept des Freiburger Bauträgers brachte es auf 96 Wohnungen. Viele darunter sind auch für Familien geeignet. „Wir haben eine gute Durchmischung hinbekommen, jedermann kann hier ein passendes Angebot finden und auch bezahlen“, so Ruppenthal. Der Kniff war, die enormen Anforderungen an die Stellplätze (1,5 pro Wohnung) nahezu komplett in einer Tiefgarage unterzubringen. Dazu beanspruchte die WOBAG auch öffentliche Flächen. Ohne diese Idee wäre die Zahl der Wohnungen deutlich kleiner gewesen. Und der Sieger hätte wohl einen anderen Namen getragen.

Die Einheiten sind nach dem Willen des Lörracher Rathauses preisgebunden: In 77 Wohnungen werden zehn

Euro Kaltmiete nicht überschritten, in 19 kostet der Quadratmeter sogar nur 7,50 Euro. Die ortsübliche Vergleichsmiete liege bei 12,50 Euro.

Bei dem Wettbewerb floss das Kaufpreisangebot fürs Grundstück übrigens nur zu zehn Prozent in die Bewertungsmatrix. So vergab die Stadtverwaltung – anders als viele andere Kommunen – diese Fläche nicht nach dem höchsten Ertrag. „Die Stadt Lörrach hat das Thema Schaffung von preiswertem Wohnraum gut angepackt und ist offensiv auf private Wohnungsbauunternehmen zugegangen“, erzählt Ruppenthal. Ein Unterschied zu Freiburg. Sieben Linden ist mit 8100 Quadratmetern neuer Wohnfläche das bislang größte Einzelprojekt in der Geschichte des Unternehmens.

Das Quartier Sieben Linden wird über ein Blockheizkraftwerk versorgt. Rund um die fünf Gebäude liegt ein zentraler Platz, den das Rathaus bauen wird. An den Zugängen werden die namensgebenden sieben Linden gepflanzt und hochwertige Pflastersteine verlegt. Das Neubaugebiet ist insgesamt ein gutes Pflaster für die WOBAG, die auf einem anderen Grundstück derzeit schon ein Mehrfamilienhaus mit zwölf Wohnungen erstellt und auf einem dritten noch 17 Einheiten in zwei Stadthäusern. *bar*